STUNDENPLANUNG

Kunststoffrecycling Thema		
Schulstufe: VS/MS	**Anzahl der SuS:** 25	**Dauer: 2 UE** (100 Minuten)
LEHRER:IN ODER WORKSHOPLEITER:IN:		

Mission: Die Schüler:innen lernen, was Kunststoffrecycling bedeutet, welche Recyclingarten es gibt und warum richtige Mülltrennung wichtig ist. Sie erkennen, dass Recycling Ressourcen spart, aber auch Grenzen hat. Sie erfahren praktisch, wie aus Kunststoffabfällen wieder neue Produkte entstehen können.

Main-Message:

- Kunststoff ist wertvoll und kann durch Recycling wiederverwendet werden.
- Recycling spart Ressourcen und schützt die Umwelt.
- Nicht alles kann recycelt werden – deshalb ist Abfallvermeidung noch wichtiger.

Abkürzungen:		
LK: Lehrkraft	SuS = Schüler und Schülerinnen	WL = Workshopleiter/in
EA: Einzelarbeit	PG: Partnergespräch	FRAU: Frageunterricht
FU: Frontalunterricht	PL: Plenum	T-P-S: Think – Pair – Share
GG: Gruppengespräch	PP: paper/pencil	AB: Arbeitsblatt
PA: Partnerarbeit	GA: Gruppenarbeit	HÜ: Hausübung

Phase 1: Einstieg			
Zeit (min)	Methode	Aktionsform und Ziel	Medien
5	• Die LK begrüßt die Klasse, Einstieg ins Thema: „Heute schauen wir uns an, was mit Plastik passiert, wenn wir es wegwerfen. Kann man das wiederverwenden? Und was bedeutet eigentlich Recycling?“ • Vorwissen abfragen: „Wohin werft ihr eine Plastikflasche? Und was passiert dann?“	**PL** Die SuS erkennen, dass Kunststoff ein wertvoller Rohstoff ist, den man nicht einfach wegwerfen sollte.	Tafel/Whiteboard
20	• Mitgebrachter Abfallbeutel (verschiedene Kunststoffprodukte: Flaschen, Becher, Verpackungen). SuS sortieren in Müll- und Recyclingkategorien (Papier, Bio, Restmüll, Plastik, Metall). LK erklärt Recyclingkreislauf (Sammeln → Sortieren → Einschmelzen → Neues Produkt).	**GA, FRAU** SuS lernen die Grundidee von Recycling kennen.	Abfallbeutel mit verschiedenen Materialien, vorbereitete Mülleimer/Bilder

10	• Kurzes Quiz: „Kann man das recyceln?“ (Bilder zeigen: PET-Flasche, Chipstüte, Zahnbürste, Joghurtbecher). Diskussion über Recyclingfähigkeit und Problemstoffe.	**FRAU, PL** Unterschiede zwischen gut recycelbaren und schwer recycelbaren Kunststoffen erkennen.	Bildkarten
5	Pause		

Phase 2: Hauptteil			
30	SuS durchlaufen in Kleingruppen verschiedene Recycling-Stationen: 1. Station „Recyclingcodes“ – Symbole auf Verpackungen entziffern. 2. Station „Sortieranlage“ – Leichte Praxisübung: Kunststoffe nach Form/Farbe sortieren. 3. Station „Schmelzen & Formen“ (Demo) – Video oder Anschauungsmaterial: Wie wird eine PET-Flasche eingeschmolzen und zu Granulat gemacht? 4. Station „Upcycling“ – Bastelstation: Aus alten Kunststoffverpackungen kleine Alltagsgegenstände herstellen (z.B. Stiftehalter aus Becher). 5. Station „Müllberge“ – Bildvergleich: Deponie vs. Recyclinganlage, Diskussion was besser ist.	**EA, GA** Recyclingprozesse verstehen, praktisch erleben, Kreativität einsetzen.	Recyclingmaterialien, Karten, Bilder, Bastelmaterial

Phase 3: Abschluss			
15	Nachbesprechung der Stationen: Was hat euch am meisten überrascht? Diskussion: „Was kann ich selbst tun, um Plastikmüll zu vermeiden?“ (z.B. Mehrwegflasche, Stofftasche statt Plastiksackerl, Produkte ohne unnötige Verpackung). Hauptaussage: Recycling ist wichtig – aber noch wichtiger ist Abfall vermeiden.	**PL, GG** Reflexion und Transfer ins Alltagsleben.	Fotos/Bilder vom Recyclingkreislauf
5	Feedback-Runde mit Handzeichen: „Was nehmt ihr für euch mit?“ Lob und Verabschiedung	**PL** Wiederholen, vertiefen, Feedback einholen	Feedbackkarten